

NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



Nr. 2 / 2001

Sommer



Viele kennen ihn, den Waldviertler Kräuterpfarrer Hermann - Josef Weidinger

(siehe auch das Gespräch auf Seite 4)

Geb. 1918 in Riegersburg, N.Ö., als Bauernsohn mit der Natur vertraut, trat er in die Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos ein und ging als Zwanzigjähriger nach China. Dort war er seelsorgerisch tätig, studierte Theologie und wurde 1949 zum Priester geweiht. Ab 1953, nach Rückkehr in die Heimat, übernahm er die Pfarre Harth im Waldviertel und machte den Pfarrgarten zum Kräuterparadies.

Seit 1980 ist er als Heilkräuterfachmann die Seele des Paracelsushauses in Karlstein, Sitz der „Freunde der Heilkräuter“, ein Verein mit beinahe 30.000 Mitgliedern. Durch viele Vorträge, auch im Rundfunk und Fernsehen, durch Ratgebung an leidende Menschen und ca. 40 Bücher wurde er über Österreichs Grenzen hinaus bekannt. Zwei seiner Bücher können auch in unserer Pfarrbibliothek entliehen werden:

„Lasst mich vom Leben reden“ (Biographie)

„Hin`gschaut und g` sund g` lebt“ (mit vielen Rezepten)



Malve

Franz Köck

Gabriel Panzenböck, durch viele Jahre in unserer Pfarre gestaltend in der Firmvorbereitung tätig, schreibt uns zum plötzlichen Ableben von Bischofsvikar Anton Berger:



Foto: G.Leitgeb

Bischofsvikar Msgr. Anton Berger
(2. von links, † März 2001) mit Pater
Stephan und Firmhelferteam 1999

„Toni Berger wird uns allein schon deshalb fehlen, weil...

- er in unserer Pfarre schon mehrmals die Firmung gespendet hat und auch heuer im Herbst wieder bei uns gewesen wäre.

- er einer von den wenigen war, der trotz seines Amtes wirkliches Charisma ausstrahlen konnte.

- er die Sorgen des heutigen Menschen offenbar wirklich zu verstehen versuchte. Leute mit seiner pastoralen Kompetenz braucht diese Kirche heute dringender denn je.“

Anm.d.Red.: siehe auch NEUE WEGE der Begegnung, Nr.3/1999; „Im Gespräch“ - Seite 4

Zum Titelbild: Pater Stanislaw bei der Kräutersegnung / Fr. Merxbauer bei der anschließenden Verteilung; Fotos: F. Köck

Meine Liebe zu Kräutern und Blumen

Die Erhaltung der Gesundheit war den Menschen schon immer ein wichtiges Anliegen. So bedienten sie sich je nach Krankheiten der Heilkraft verschiedener Kräuter. Mit der allgemeinen Entwicklung der Medizin wurde die Verwendung der Heilkräuter in den Hintergrund gedrängt. Sicher erhielt sich, wie die Arzneimittellehren bis zum Ende des 19. Jahrhunderts beweisen, ein gewisser Schatz von Erfahrungen und Regeln über die Therapie mit Heilkräutern in den Lehrbüchern. Aber die Zeit, in der den Pflanzen als Heilmittel eine zentrale, bei manchen Erkrankungen eine spezifische Wirkung zugeschrieben wurde, war vorüber. Erst in den letzten Jahren kam dem Menschen mit dem Aufkommen der Homöopathie wieder die obengenannte Heilkraft von Kräutern ins Bewusstsein. Die Pioniere, die Kräuter als Heilpflanzen angepflanzt und verwendet haben, waren die Ordensbrüder in den Kloostergärten.

Nach diesem Vorbild hat die Bevölkerung ihre Kräutergärten angelegt und so ist die „Apotheke des Bauern“ entstanden. Kräuter, Blumen und Gewürzpflanzen bilden im „bäuerlichen Kräutergarten“ eine harmonische Einheit. Zur Kräu-



tersegnung werden seit über tausend Jahren am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August) Heilkräuter zum Gottesdienst gebracht. Die geweihten Kräuter wurden zum Schutz gegen Feuer und Blitz aufbewahrt. Auch in unserer Kirche werden an diesem Tag Kräuter geweiht und die ganze Kirche

duftet nach ihnen. An dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön an die Frauen unserer Pfarre, die die Kräuter bringen und an die Messbesucher verteilen!! Ich persönlich bin ein Anhänger der Schulmedizin. Die sogenannten Hausmittel sind mir aber seit meiner Kindheit bekannt – von meiner Oma – und ich verwende sie ganz selbstverständlich. Jetzt in der Frühlingszeit trinke ich statt Kaffee Brennseeltee. Bei hartnäckigem Husten trinke ich Zwiebelsaft mit Honig und kleinere Verletzungen behandle ich mit Ringelblumensalbe. Mit großer Begeisterung schaue ich öfter auf den nun schon trockenen Blumenkranz von der vergangenen Kräutersegnung und denke an das Segensgebet: „Segne diese Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an den Reichtum deines Lebens. Durch die Heilkräuter schenkst du uns allen Gesundheit und Freude.“

Ihr Pfarrer

P. Edward Daniel SAC

Im GESPRÄCH



Foto: S. Kreit

Kräuterpfarrer Hermann - Josef Weidinger

Was hat Sie in Ihrem außergewöhnlichen Priesterleben, so unter anderem 15 Jahre als China - Missionar, zur Befassung mit der Heilkräuterkunde in Österreich geführt?

In China hatte ich ein schweres Leben. Bei der Befassung mit der chinesischen Philosophie bin ich auch auf den Satz gestoßen: „Den Sinn der Dinge suchen und erfassen!“ In diesem Zusammenhang ist

mir klar geworden, dass uns der Schöpfer Hilfen bei Krankheiten gegeben hat. Hilfen, die nicht nur in Tablettenform vorhanden sind, sondern dass in der Natur selbst so viel Brauchbares da ist, um sich selbst damit helfen zu können.

Können Kräuter nur den Körper heilen oder auch den Geist reinigen?

Es wäre fast sündhaft zu nennen, wenn ich die Kräuter nur als Hilfe für unseren Körper ansehen würde. Der Herrgott hat uns Körper, Geist und Seele gegeben. Die Seele durchdringt unser ganzes Sein, unsere Gedanken, unsere Gefühle und auch unsere Gesundheit. In meinem Buch „Kräuter für die Seele“ gehe ich auf diese Wirkungen näher ein.

Was halten Sie vom Brauch der Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt und Austeilung der Kräuter an Messbesucher, wie er in manchen Gemeinden üblich ist, so auch in unserer Pfarre?

Ich selbst führe diese Kräutersegnung seit Jahren zu Maria Himmelfahrt in verschiedenen Pfarren, in die ich eingeladen werde, durch. Diesen Brauch halte ich für sehr wertvoll. Weist er doch im Zeitalter des „Pillenschluckens“ darauf hin, dass Kräuter bei gesundheitlichen Beschwerden helfen können. Aus meiner Beratungspraxis weiß ich, dass in gut 80% der Fälle die oft in hoher Zahl täglich eingenommenen Tabletten durch Kräuter wirksam ersetzt werden könnten.

Welchen Rat geben Sie jemand, der gerne die Heilkraft von Kräutern besser nutzen möchte?

Erstens: Trinken Sie keine Kräutertees von gleicher Zusammensetzung ein Leben lang. Wechseln sie alle drei, maximal sechs Wochen. Zweitens: Gehen Sie mit den Jahreszeiten mit und verwenden sie Kräuter der Saison.

Drittens: Beachten Sie bitte immer: Zuerst die Diagnose stellen und erst dann

die Therapie anwenden. Man muss zunächst wissen, welches Leiden man hat und das kann nur einer beantworten - der Arzt. Gehen Sie in regelmäßigen Abständen zum Arzt, auch wenn Sie sich wohl fühlen und sagen Sie ihm ruhig, dass Sie ein Befürworter der Naturheilkunde sind. Viele jungen Ärzte teilen heute schon diese Grundauffassung. Bei der Therapie sind Sie frei und können dann nach Ihrer Überzeugung auch Kräuter entsprechend anwenden.

Vielen Dank für dieses persönliche Gespräch in Karlstein.



Eberwurz

Kamille

Die Kraft, das Weh im Leib zu stillen verlieh der Schöpfer den Kamillen.

Sie blühen und warten unverzagt auf jemand, den das Bauchweh plagt.

Der Mensch jedoch in seiner Pein glaubt nicht an das, was allgemein

zu haben ist. Er schreit nach Pillen. Verschont mich, sagt er, mit Kamillen, um Gotteswillen!

Quelle: Karl Heinrich Waggerl, „Heiteres Herbarium“, © Otto Müller Verlag Salzburg, 43. Auflage 1993

Wellness für Haar und Körper

Coiffeur Conte

10, Quellenstraße 211 - 213

Mo	12-18
Di, Mi, Fr	9-18
Do	9-19
Sa	8-12



Tel. 603 69 28

In eigener Sache

Durch eine starke Erhöhung der Postversandtarife für Zeitungen sind auch die Kosten für die Versendung unserer „Neuen Wege der Begegnung“ besonders gestiegen. Dem Vernehmen nach steht eine weitere empfindliche Anhebung bevor. Wir bitten Sie daher um einen Kostenbeitrag. Sie können diese Spende entweder in der Pfarrkanzlei bzw. beim Schriftenstand der Kirche abgeben oder mit Erlagschein auf das Konto der Pfarre: 06009557, Erste Bank, Bankleitzahl 20111, Verwendungszweck „Pfarrblattspende“ einzahlen. Es wäre uns auch mit Hinweisen für eventuelle Inserenten geholfen. Wir freuen uns aber auch über Gestaltungsvorschläge, Kritik, Leserbriefe etc. Vielen Dank für jegliche Unterstützung für das Fortbestehen unseres Pfarrblattes im Voraus.

Die Redaktion



Konzert in unserer Kirche

Samstag, 17. Juni 2001 18 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdi

Lobgesang op.52

Sinfonie-Kantate nach den Worten der Heiligen Schrift für Soli, Chor und Orchester mit dem

Singkreis Cantate Domino

und dem

Kammerorchester Szentendre

Karten im Vorverkauf in der Pfarrkanzlei: öS 110,-

Karten an der Abendkasse: öS 130,-



Foto: F. Köck

„Kräutervielfalt“

ROMANA COMPOSTELLA

Solinger Stahlwaren * Schleiferei-Werkstatt

Glas * Porzellan * Geschenkartikel

Die Nummer 1 in Favoriten für

Hochzeitslisten!

FAVORITENSTRASSE 100
1100 WIEN

KEINE FILIALEN
TELEFON 604 21 72

Im Blitzlicht

Juliane Merxbauer

Beruf: Pensionistin

Familienstand: verwitwet, ein erwachsener Sohn

Beziehung zur Pfarre:

Frau Merxbauer ist 1979 in Pension gegangen und arbeitet seither in unserer Pfarre mit. Begonnen hat es mit der Mithilfe beim Aufräumen der Kirche, und nach dem Tod von Frau Reichel wurde Frau Merxbauer vom Herrn Pfarrer überredet, sich um die Frauenbewegung zu kümmern. „Es hat schön langsam angefangen, und dann ist es immer ein bissl mehr geworden“. Derzeit ist Frau Merxbauer Betreuerin des Schriftenstandes, Leiterin der Frauenbewegung in der Pfarre, Mitarbeiterin bei der Caritas, sehr aktiv beim Rosenkranzbeten, ... und Mithelferin „bei verschiedenen Kleinigkeiten“.

Kräutersammeln:

Frau Merxbauer sammelt seit vielen Jahren gemeinsam mit anderen Frauen Kräuter, die, zu kleinen Sträußchen gebunden, am Maria Himmelfahrtstag gesegnet und an die anwesenden Gläubigen verteilt werden. Frau Renner bringt Kräuter aus dem Burgenland mit, aber einige Kräuter sammelt Frau Merxbauer direkt hier bei uns im 10. Bezirk – im Garten in Oberlaa, auf der WIG, auf dem Wienerberg.

Wünsche an die Pfarrgemeinde:

Es wäre schön, wenn auch jüngere Frauen den Weg zu unserer Frauenbewegung finden würden. Viele jüngere Frauen glauben, die Frauenbewegung ist nur für ältere Frauen, „es is' aber gar net wahr“.

Zufriedenheit mit der Pfarre:

„Sonst wäre ich ja nicht dabei, wenn's mir hier nicht gefallen tät' - ich bin in der Pfarre zu Hause“. „Ich komme mit allen Leuten gut aus und die Leute kommen gern zu mir“.



Ernst Buchberger

Unsere Mütterrunde

Seit 25 Jahren, einmal im Monat, jeweils am 2. Mittwoch, eilen gegen 19.30 bis 20.00 Uhr etliche Damen jeden Alters in die Quellenstraße 197, Pallottisaal, um miteinander einen Abend zu verbringen.

Warum? — Weil sie einen interessanten Vortrag hören, Vorgetragenes hinterfragen können, miteinander diskutieren, anschließend bei Kaffee, Tee, Kuchen, Brötchen und (je nach Wunsch) Zigaretten gemeinsam Gedanken austauschen.



Eine unserer Referentinnen, Gesundheitspsychologin Fr. Dr. Ouzo-Oberhofer

Gegründet wurde die Runde von Traudl Leitgeb im Jahre 1975. Wir wollten Frauen, deren Ehegatten nicht zu einer Familienrunde in der Pfarre gehörten, ein interessantes Angebot und „Heimat“ bieten. Das Neuartige war, dass die Runde sehr exklusive Referenten einlud, wie z.B. Dr. M. Jäggle, P. Josef Scherer, Dr. K. Essmann, Dr. Maria Riebl, Bischof Florian Kuntner, Kardinal Schönborn - in seiner Ära als Weihbischof von Wien - und viele andere mehr. Die Runde hat im Laufe der Jahre ca. 200 Teilnehmerinnen erreicht, im Schnitt besuchen ca. 25-30 Frauen (es müssen nicht unbedingt Mütter sein, es genügt, weiblich zu sein!) den jeweiligen Abend.

Als Mitglied der Runde von Anfang an weiß ich, dass wir uns über jede „Neue“ freuen, wobei die Mütterrunde auch noch Möglichkeit gibt, seine Talente auszubauen, wie z.B. im Volksliedersing-

kreis, den Hr. Prof. Gerhard Lang jeden 3. Montag im Monat leitet, beim Oster- u. Adventbastelmarkt sowie im Engagement für Kuchenbacken f. Pfarrcafe, Pfarrball, Erstkommunionkinderbetreuung etc. Ein besonderes Anliegen ist uns auch der Einsatz für diverse Sozialprojekte wie unter anderem Spenden für das St. Anna Kinderspital, Ausbildungsprojekte für Afrika mit den Gomboni Missionaren über unsere Sr. Rosa Kainz und Beiträge zur medizinischen Betreuung von Ausländern in Österreich .



Eine weihnachtliche Tischmesse mit unserem Pfarrer, rechts Traudl Leitgeb

Manchmal feiern wir auch Tischmessen, wie zum Beispiel im Advent 2000, wo wir mit unserem Pfarrer aus Anlass unseres 25-jährigen Bestandsjubiläums die Hl. Messe feierten. Groß war die Freude von Traudl Leitgeb, als ca. 50 Frauen zu diesem Jubiläum kamen. Verdiente Mitglieder wurden auch für ihr Engagement geehrt, wie z.B. Fr. Zillinger für ihren Einsatz beim Adventmarkt und Fr. Petsch, Fr. Steeg und Fr. Mayer als Verantwortliche für den Osterbastelmarkt. Hinzuweisen wäre noch auf unseren alljährlich stattfindenden Heurigen-



Fr. Maria Zillinger, die den Adventmarkt betreut

besuch im Juni, mit dem wir das jeweilige Arbeitsjahr fröhlich ausklingen lassen.

Vielleicht laden die Fotos zum Kommen ein, vielleicht sind Sie einfach neugierig geworden, es einmal zu versuchen — oder wiederzukommen — also:

Just come and see — oder „Herzlich willkommen bei uns!“

Annemarie Fahrberger



Am Jubiläumsabend...

Mütterrunde - Info

Anlässlich unseres Jubiläums hat Hr. Kard. Christoph SCHÖNBORN seinen Besuch bei unserer Runde zugesagt. Alle interessierten Mütter und Frauen sind dazu herzlich eingeladen:

Dienstag, 12. Juni 2001, 20.00 Uhr, Pallottisaal im Pfarrhaus, Eingang Quellenstraße 197.



Kaffee, Tee, ein Plauscherl... es ist Mitternacht

Fotos von Mitgliedern der Mütterrunde.

TAUFE

Maximilian Guszmann,
Selina Vanecek, Nina
Schauer, Benjamin Fabio
Zimmermann, Maurice
Pascal Krupiza

EHE

Sumser Josef Andreas -
Sumser Erika

Falls Erwähnung auswä-
ertiger Taufen und Hoch-
zeiten im Pfarrblatt ge-
wünscht wird, bitte in der
Pfarrkanzlei melden

TOD

Daniela Chvatal, Hans
Stracker, Leopoldine
Sarközi, Johann
Schwarzendorfer, Albin
Kosz, Rosa Göller, Beatrix
Demir-Riess, Dipl.Ing.
Franz-Karl Jahn, Herbert
Spitzer, Elisabeth Klein,
Eva Trisko

**Sommertottes-
dientsordnung****1.Juli bis 31.August****Messen:****Sonntag/Feiertag:****8.00, 10.00****Mo,Di,Mi: 8.00****Do,Fr,Sa: 18.30****Rosenkranz:
täglich ab ca. 17.50**

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe Nr.3/2001:
17.August 2001

Sie erreichen die Pfarre:

Tel: 604 12 03

Fax: 604 12 03 / 18

Pfarrkanzleistunden:

Mo - Fr : 8.30-12.00

Mi : 14.00-18.00

Kanzleileiterin: M.Schmidt

Sprechstunden des Pfar-
rers P. Edward Daniel:

Mi: 16.00 - 17.30

Do: 10.00 - 11.00

Impressum**Eigentümer, Herausgeber
und Verleger:**Pfarre „Königin des
Friedens“, 1100 Wien,
Quellenstraße 197.**Chefredakteur:**

Mag. Michael Adler

Mitarbeiter dieser Ausgabe:Dr. Ernst Buchberger, P. Ed-
ward Daniel, Annemarie
Fahnberger, Dr. Franz Köck,
Gabriel Panzenböck**Titelfotos :** Dr. Franz Köck**Satz, Layout, Titelbild :**

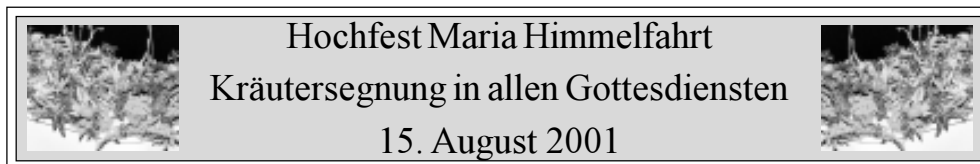
Ing. Wolfgang Sokol

Druck:Buch- und Kunstdruckerei
Donau Nowack GmbH, 1120
Wien, Stachegasse 8.**Gedruckt auf chlorfrei ge-
bleichtem Papier.**Namentlich gezeichnete
Artikel geben die Meinung
des Autors wieder.Die Homepage unserer
Pfarre:[http://members.ping.at/
kdf-wien/](http://members.ping.at/kdf-wien/)mit Link zum Archiv
der *NEUEN WEGE*. Die
neue Ausgabe ist be-
reits ab der Druckle-
gung abrufbar!**Wussten Sie schon, dass ...**

- Schwangere in Notsituationen Beratung verbunden mit konkreter Hilfe erhalten bei: „Aktion Leben“, Dorotheergasse 6–8, Tel.: 512 52 212? Auch werden dort Spenden und Babysachen gerne entgegengenommen.
- das Kloster der Hedwigschwestern im Kreuttal auch einen kleinen Gästebetrieb für Urlaub und Erholung führt? Auskünfte: Herz – Jesu – Heim, Unterolberndorf 129, 2123 Schleinbach, Tel.: 0 22 45/89 314. Unser verstorbener Altpfarrer P.Scholz hat dort zuletzt gewohnt.
- ein Angehöriger unserer Pfarrgemeinde, Herr Sektionschef Mag. Josef Mayer, von Kardinal Schönborn in den Pastoralrat der Erzdiözese berufen wurde? Dieses Gremium, bestehend aus Priestern und Laien, vertritt gleichsam alle Katholiken, berät den Herrn Erzbischof in seelsorglichen Angelegenheiten und erstellt praktische Vorschläge. Wenden Sie sich an ihn mit Ihrer Meinung.
- in ca. 12% der Wiener Pfarren der Brauch der Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt besteht? Dazu gehört auch unsere Pfarre.
- die Diözese heuer einen Schuldennachlass für Kirchenbeiträge anbietet, soweit ein Einziehungsauftrag auf Dauer erteilt wird? Nähere Auskünfte: Beitragsstelle Tel.: 602 37 21 oder pfarrlicher Beitragsberater Dr.Köck, über Pfarrkanzlei erreichbar.
- Fr. Marlene Marwal, eine Pfarrangehörige, die sich mit Naturheilkräutern gut auskennt, gerne bereit ist ihre Erfahrungen weiterzugeben?

Fortsetzung des Terminplans von Seite 12

- | | |
|----------------------|--|
| So 9.9. | Pfarrkaffee |
| So 16.9. | Dekanatsfest in Favoriten, keine Vormittagsmessen in unserer Pfarr-
kirche !! |
| | 10.00 Eucharistiefeyer vor der Antonskirche |
| | 15.30 Interreligiöse Vesper vor der Antonskirche mit Kard. König |
| | 19.00 Abendmesse in unserer Pfarrkirche |
| Sa/So 22./23.9. | 3. Firmwochenende in Schottwien |
| Sa 22.9. bis Sa 29.9 | Pfarrreise „Auf den Spuren von Goethe und Schiller“ |
| Di 25.9. 19.30 | Ökumenisches Bibelgespräch von Favoriten in der Pfarre St. Paul,
10., Jura-Soyfer-Gasse 5, Thema: „Gemeinde ohne Grenzen“ |
| So 30.9. | 52. Pfarrwallfahrt nach Maria Lanzendorf |



- Sa/So 9./10.6. 2. Firmwochenende in Oberleis
Mi 13.6. 18.30 öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung, Beginn mit der Abendmesse
Do 14.6. Fronleichnam, Hl. Messe um 8.00 Uhr entfällt
8.30 Beginn der Prozession in der Kirche
9.00 Eucharistiefeier im Fortunapark, Prozession zurück zur Kirche,
anschl. Agape
Fr 15.6. Pfarrkanzlei geschlossen
18.30 Abendmesse entfällt
So 17. 6. Pfarrkaffee gestaltet v.d. Firmgruppen
19.00 Abendmesse in unserer Pfarrkirche entfällt; statt dessen Jugend-
messe in der Pfarre Dreimal Wunderbare Muttergottes,
10., Buchengasse 108
So 24.6. 19. Pfarrkirtag
10.00 Festmesse, von einer Bläsergruppe aus Krefeld/Deutschland begleitet

URLAUB

Pfarrkanzlei vom 25. Juni bis 6. Juli und vom 6. August bis 24. August geschlossen,
Sommergottesdienstordnung von 1. Juli bis 31. August 2001 (siehe Seite 10)

Die Redaktion wünscht eine erholsame Urlaubszeit.

Fortsetzung des Terminplans auf Seite 11

Messen:
Sonntag/Feiertag:
8.00, 10.00, 19.00
Di, Mi, Do, Sa: 8.00
Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 18.30
Morgenlob:
Mo, Fr: 8.00
Abendandacht:
Do: 18.30

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197